

Herbsttagung

Die Brüder Mann und die Revolution 1918

Gemeinsame Tagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und der Heinrich Mann-Gesellschaft
21.9.-23.9.2018 in Lübeck

Sektion III – Aufbrüche, Umbrüche

Dr. Bernhard Veitenheimer



Studium der Kulturwissenschaft und Amerikanistik an der Humboldt Universität Berlin;
Mitarbeiter der Arbeitsstelle Heinrich Mann-Edition der Universität Osnabrück (2005–2009);
Studium der Editionswissenschaft an der Freien Universität Berlin (2009–2012). 2014
Promotion mit der Kritischen Edition von Heinrich Manns Essays und Publizistik von November
1918 bis 1925, seit 2015 Mitarbeiter an der Edition Walter Benjamin: Werke und Nachlass.

Forschungsinteressen: Heinrich Mann, Text-Materialität, Editionsphilologie und ihre
Geschichte.

Publikationen u.a.: „der Stil dieser Demokratie“ – Entgegnungen Heinrich Manns im Entwurf
in: Heinrich Mann-Jahrbuch 34 (2016), S. 9-27; Synästhetik des Bedeutens. Zur Semantik der
Typographie bei Johann Georg Hamann, in: Text. Kritische Beiträge. Sonderheft Typographie
& Literatur, hg. von Rainer Falk und Thomas Rahn, Frankfurt am Main, Stroemfeld 2016;
(Hg.) Heinrich Mann: Essays und Publizistik, Band 3: November 1918 bis 1925, Bielefeld:
Aisthesis Verlag 2015 (Heinrich Mann: Essays und Publizistik. Kritische Gesamtausgabe in 9
Bänden, hg. von Wolfgang Klein, Anne Flierl und Volker Riedel).

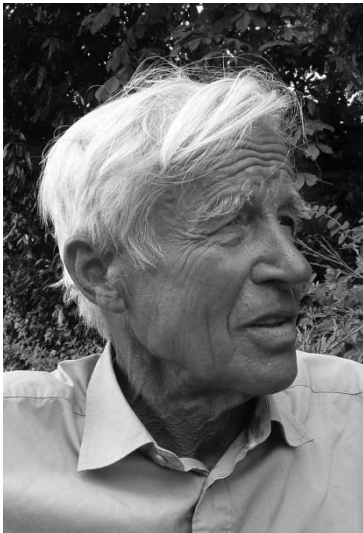
Herbsttagung

Die Brüder Mann und die Revolution 1918

Gemeinsame Tagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und der Heinrich Mann-Gesellschaft
21.9.-23.9.2018 in Lübeck

Sektion III – Aufbrüche, Umbrüche

Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Koopmann



Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie an den Universitäten Bonn und Münster.
Promotion 1952 (über Thomas Mann), Habilitation Universität Bonn 1968 (mit einer Arbeit zum Selbstverständnis des Jungen Deutschland). 1969-1974 Ordentlicher Professor für Neuere deutsche Philologie an der Universität Bonn, ab 1974 Ordentlicher Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg. Abgelehnte Berufungen an die Harvard University (1977) und an die Freie Universität Berlin (1983). Zahlreiche Gastprofessuren in den USA (7), Italien (Neapel, 2), Südafrika (Johannesburg, 5), Indien (Mumbai, 2), Peking (Peking University). 1998 Dr. h.c. der University of Johannesburg, RSA. Seit 2001 Emeritus.

Hauptarbeitsgebiete: Schiller, Goethe, Junges Deutschland, Jahrhundertwende, Thomas und Heinrich Mann, Nachkriegsliteratur.

Letzte Buchpublikationen: Willkomm und Abschied. Goethe und Friederike Brion (2014), Thomas Mann. Studien, statt einer Biographie (2016); Bösartigkeiten und Einsprüche. Studien zum Werk Bertolt Brechts (2017).

Herbsttagung

Die Brüder Mann und die Revolution 1918

Gemeinsame Tagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und der Heinrich Mann-Gesellschaft
21.9.-23.9.2018 in Lübeck

Sektion III – Aufbrüche, Umbrüche

PD Dr. Urte Stobbe



Studium der Deutschen Philologie, Mittleren und Neueren Geschichte und Politikwissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen; Promotionsstudiengang „Werte und Wertewandel in Mittelalter und Früher Neuzeit“ in Göttingen; Stipendiatin/Kollegiatin des interdisziplinären Graduiertenkollegs „International Max Planck Research School“ (IMPRS); 2008 Promotion; Postdoc am DFG-Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Umweltgeschichte“; 2011-2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin in Vechta; 2017 Habilitation in neuere deutsche Literaturwissenschaft, 2017/18 Stellen-Vertretungen in Siegen und Köln.

Forschungsschwerpunkte: Ecocriticism (Mensch-Natur-Verhältnisse in der Gegenwartsliteratur), Adelssemantiken in der Literatur, mediale Autorinszenierungspraktiken, Literatur- und Kulturvermittlung, Märchenmytheme / Literatur und Werte.

Zentrale Publikationen: Adel in der Literatur. Semantiken des ‚Adligen‘ bei Eichendorff, Droste und Fontane. Erscheint 2018/19 bei Wehrhahn [= Habil.; im Druck]; Naturvorstellungen im (Kunst-) Märchen. Zur Modifikation, Adaption und Transformation zentraler Mytheme von der Romantik bis ins 21. Jahrhundert. In: Ökologische Genres. Naturästhetik – Umweltethik – Wissenspoetik. Hg. v. Evi Zemanek. Göttingen: V&R 2018, S. 147–163; Nach der Natur. Biologismen in Figurengestaltung und Erzählverfahren bei Jenny Erpenbeck (*Heimsuchung*) und Judith Schalansky (*Der Hals der Giraffe*). In: KulturPoetik (2016), H. 1, S. 89–108 (peer reviewed); Ecocriticism. Eine Einführung (hg. mit Gabriele Dürbeck). Köln, Weimar: Böhlau 2015.